

## DER NAME »CARNICH« IN DER KOSMOGRAPHIE VON RAVENNA

UTE SCHILLINGER-HÄFELE

Universität Konstanz

Sieht man den Namensbestand der Kosmographie von Ravenna durch, so heben sich 4 Namen in auffallender Weise durch ihren Wortauslaut auf -ch heraus:

*Galliach*, das ein zweites Mal in der Form *Galliac* genannt wird, *Sarpach*, *Pretorich* und *Carnich* bzw. *Carnech*. Der gleiche Wortausgang legt die Frage nahe, ob es sich um gleichartige Namenbildungen handle. Einer solchen Annahme widerspricht aber sofort die Lokalisierung der Namen:

*Galliach* bzw. *Galliac* nennt der Ravennas eine Insel im Ozean von India Thermantica,<sup>1</sup> *Sarpach* wird aufgeführt als civitas Sardiniens,<sup>2</sup> *Pretorich* gehört in die Reihe der dakischen Städte,<sup>3</sup> die patria *Carnich* oder *Carnech* schließlich grenzt im Norden an Italien.<sup>4</sup> Auf einer landschaftlichen Gemeinsamkeit der Namenbildung beruhen diese Formen also nicht. Daß sie vielmehr aus den Eigentümlichkeiten der Textüberlieferung erklärt werden können, soll im folgenden gezeigt werden.

Mit Sicherheit läßt sich sagen, daß *Galliach* und *Galliac* nur orthographische Varianten sind; denn der Wechsel von c und ch ist im Text der Kosmographie oft zu beobachten.<sup>5</sup> Da aber nicht nur ursprüngliches c zu ch verändert, sondern — wohl als Folge einer Unsicherheit in der Schreibung — auch früheres ch zu c reduziert worden ist, läßt sich bei dem Fehlen anderer Zeugnisse die zeitliche Reihenfolge der Formen nicht bestimmen.

Für den Namen *Sarpach* besitzen wir glücklicherweise noch eine andere Überlieferung; denn eine Anzahl der beim Ravennas aufgeführten civitates Sardiniens finden sich auch in der Aufzählung des Itinerarium Antonini.<sup>6</sup> Schon Pinder und Parthey haben in ihrer Ausgabe der Kosmographie das *Sarcapos* des Itinerars zu dem *Sarpach* des Ravennastextes gestellt, wenn auch mit Fragezeichen. Auch Philipp, RE Artikel *Saeprus fluvius*<sup>7</sup> identifiziert beide Namen. Wenn er sagt: »... Landschaft Sarrabus, die mit dem Orte *Sarcapos* (It. Ant. 79) und *Sarpach-Sarcap* (Geogr. Rav. 412) zusammenzustellen ist«, deutet er an, wie die Form des Ravennas entstanden zu denken ist. Aus ursprünglichem *Sarcapos* muß durch Metathese, die im Text der Kosmographie häufig zu beobachten ist, *Sarpacos* entstanden und die Schlußsilbe verloren gegangen sein,<sup>8</sup> Aus dem verschriebenen *Sarpac* hat dann offenbar ein späterer Kopist *Sarpach* gemacht.<sup>9</sup>

Daß auch der Name *Pretorich* aus der patria Dacia durch Verschreibung zustande gekommen sein muß, hat man ebenfalls schon gesehen. Die mit *Drubetis* beginnende Liste des Ravennas ist nämlich auch auf der *Tabula Peutingeriana* erhalten (*Segm.* VII 4), das

*Pretorich* des Ravennas dort aber in der Form *Pretorio* überliefert. Durch die Wortbedeutung ist klar, daß *Pretorio-Praetorium* die ursprüngliche Namensform ist. Da aber *Pretorich* als sprachliche Weiterentwicklung von *Praetorium* nicht verständlich wäre, muß es eine Verschreibung sein. Als solche hat es Schnetz aus einer Form *Pretorion* über die Verschreibungsstufe *Pretoric* abgeleitet (d. h. zuerst nicht voll ausgeschriebenes o, dann Ergänzung des *n* zu *h*).<sup>10</sup> Im Hinblick auf *Sarpac* — *Sarpach* läßt sich die Form *Pretorich* aber auch leicht aus ursprünglichem *Pretorio* über *Pretoric* (nicht voll ausgeschriebenes o) verstehen, bei dem dann ein Kopist das *c* in *ch* änderte.

Als einziger auf *-ch* auslautender Name bleibt dann noch *Carnich* bzw. *Carnech* übrig. Der Ravennas selbst kennt dafür noch den Namen *Carnium* und das aus Paulus Diaconus bekannte *Carneola*.<sup>11</sup> Um der besseren Übersicht willen seien die Stellen hier angeführt:

*Item iuxta ipsam Valeriam ponitur patria quae dicitur Carneola, quae et Alpes Iuliana antiquitus dicebatur. quam patriam Carnech, quae Valeria patria ipsi eandem descripserunt philosophi. sed ego secundum super scriptum Marcomirum Gothorum philosophum civitates inferius designatas eiusdem Carnich patrie nominavi. in qua Carnich patria plurimas fuisse civitates legimus ex quibus aliquantas designare volumus: Carnium...* (221, 6ff. = IV 21; Text nach der Ausgabe von Schnetz).

*...quam patriam Luburniam superscripti, qui Carnich patriam, ipsi eandem descripserunt philosphi* (223, 7ff. = IV 22).

*...inter patriam Carnium et Italiam quae iugum Carnium dicebatur ab antiquitus Alpibus Iulia* (293 2ff. = IV 37).

Die letzte Stelle lautet in dem Auszug des Guido folgendermaßen: *...inter patriam Carnuntum et Italiam, quod iugum Carnich ab antiquis Alpibus Iuliae dicebantur* (453, 11ff. = c. 5).

Die Zusammenstellung zeigt sofort Folgendes:

Die Namen bei Guido c. 5 stimmen nicht überein mit denjenigen, die die uns bekannten Ravennashandschriften an der von ihm verwerteten Stelle bieten.

Das *Carnuntum* des Guido ist eine offenkundige Verwechslung mit dem pannonischen Ort an der Donau, die auf Guido selbst, ebensogut aber auch schon auf seine Vorlage zurückgehen kann. Auffallend ist dagegen das *Carnich* im Text des Guido, da dieser Name in IV 21 u. 22 der Kosmographie ebenfalls überliefert ist.

Zunächst sind zwei Möglichkeiten der Erklärung denkbar:

1) Das *Carnich* ist eine Änderung des Guido.

Dann müßte es daraufhin erst in diejenige Handschrift der Kosmographie, von der die uns erhaltenen Codices abstammen, hineinkorrigiert worden sein, allerdings nur in IV 21 und 22, nicht auch in 37.

2) Guido hat in seiner Vorlage schon *Carnich* gelesen. Dann greifen wir mit den erhaltenen Handschriften der Kosmographie und mit der Vorlage des Guido zwei verschiedene Überlieferungsstränge, die beide den Namen *Carnich* enthielten. Derjenige, von dem unsere Ravennashandschriften stammen, hatte ihn aber nicht in IV 37, sondern stattdessen die Form *Carnium*.

Nun ist *Carnich* statt *Carnium* weder als paläographische Entstellung einleuchtend, noch läßt es sich als jüngere Fortbildung aus *Carnium* verstehen. Man wird darum die zweite Lösung vorziehen und annehmen, daß Guido die Form *Carnich* schon in seiner Vorlage fand.

Zu fragen bleibt dann, wie sich die Namen *Carnium* und *Carnich* in unserer Überlieferung zueinander verhalten: Da eine Weiterentwicklung des Namens *Carnium* zu *Carnich* wie gesagt nicht als Erklärung in Frage kommt, möchte man von vorneherein *Carnich* als Verschreibung ansehen, erst recht aber, wenn sich eine plausible Erklärung der Verschreibung geben läßt. Dazu verhilft nun die Analogie der drei anderen Namen auf *-ch*. An der von Guido benutzten Stelle der Kosmographie ist der überlieferte Wortlaut unbefriedigend. Man würde hier in Verbindung mit *iugum* anstatt des Ländernamens eigentlich ein davon

abgeleitetes Adjektiv erwarten. Als solches ist *Carnicus* durch den Ortsnamen *Iulium Carnicum* (vgl. dazu *CIL* V p. 172) sowie die Bezeichnung *Alpes Carnicae* bei Plinius (n. h. 3, 147) bekannt. Nimmt man einmal an, es habe hier ursprünglich *iugum Carnicum* gestanden, dann ist leicht vorzustellen, daß ähnlich wie bei \**Sarpacos* durch Verlust der Schlußsilbe \**Carnic* entstand, das in einer Überlieferungsphase mit wechselnder Schreibung *c-ch* zu *Carnich* umgebildet wurde. Der *patria*-Name *Carnium* im selben Satz blieb davon unberührt und verleitete irgendwann zu der Assoziation mit *Ravennuntum*.

In einer anderen Handschrift muß die Namenfolge *Carnium* — *Carnicum* ebenfalls, aber auf andere Weise verderbt worden sein. Als Angleichung an das vorangehende *Carnium* ist hier offenbar das *c* aus *Carnicum* ausgefallen. Irgendwann muß einem Kopisten dann ein Exemplar dieses Zweiges sowie eines mit der Lesart *Carnich* vorgelegen haben. Er hat dann offenbar in IV 21 und 22 an Stelle des hier aller Wahrscheinlichkeit nach ursprünglich überlieferten *Carnium* die Form *Carnich* eingesetzt, hat diese Korrektur aber nicht auch auf c. 37 ausgedehnt. Für eine nachträgliche Einfügung spricht auch der auffällige Umstand, daß der Name *Carnich* entgegen der sonstigen Gepflogenheit des Ravennastextes an keiner Stelle flektiert ist.

Der Name *Carneola* ist nach der einleuchtenden Vermutung von J. Schnetz erst später durch eine Glosse in den Text geraten.<sup>12</sup> Ursprünglich war in der Kosmographie also wohl nur der Ländername *Carnium* sowie das Adjektiv *Carnicus* zu finden.

Bedenkt man die mannigfachen Verderbnisse, die der Text der ravennatischen Kosmographie an vielen Stellen ganz offenkundig erlitten hat, dann wird man eher die oben skizzierte Textgeschichte für wahrscheinlich halten, als ein so isoliertes und unverständliches Namensgebilde wie *Carnich* als echte Überlieferung betrachten.

<sup>1</sup> 444, 14 (V 33); vgl. 421, 6 (V 29).

<sup>2</sup> 412, 13 (V 26).

<sup>3</sup> 203, 9 (IV 14).

<sup>4</sup> 221, 9; 13; 14 (IV 21) — 223, 8/9 (IV 22) und 453, 13 (*Guido*).

<sup>5</sup> Man vergleiche etwa Geogr. Rav. 182, 8 *Macroticos*, 372, 8 *Machron Tycos* = Tab. Peut. *Macrontecos*; Geogr. Rav. 154, 1 *Chullu*; 347, 5 *Cullu* = Tab. Peut. *Chullu*, It. Ant. *Chulli municipium*.

<sup>6</sup> Man vergleiche It. Ant. 79 ff. und Geogr. Rav. 411, 3 ff.

<sup>7</sup> II. Reihe Bd. 2, Sp. 1724.

<sup>8</sup> Als Beispiel für Metathese vergleiche man etwa *Malaca* (305, 6) und *Macala* (343, 18). Für Wegfall der Schlußsilbe siehe u. a. *Tibis* (204, 13), das auf der Tab. Peut. *Tivisco*, überliefert ist. Vgl. auch die Liste der verstümmelten

Namen bei B. H. STOLTE, *De Cosmographie van den Anonymus Ravennas* (1949) S. 24.

<sup>9</sup> Das *Sarpath* des Guido-Auszugs (500, 21) ist aus einer häufig zu beobachtenden Verwechslung von *c* und *t* zu verstehen.

<sup>10</sup> J. SCHNETZ, Neue Beiträge zur Erklärung und Kritik des Textes der Ravennatischen Kosmographie, *Philologus* 89 (1934) S. 96.

<sup>11</sup> Hist. Lang. VI, 53: *Carniola*

<sup>12</sup> Vgl. *Ravennas Anonymus: Cosmographia*, übersetzt von J. SCHNETZ, 1951 (*Nomina Germanica* 10), 63, Anm. 1 und dazu das Ergebnis von J. ŠAŠEL, wonach die Quellen, die der Ravennas für die nordöstlichen Regionen Italiens benutzt hat, vor der Zeit des Langobardeneinbruchs (568) anzusetzen sind (J. ŠAŠEL, *Alpes Iuliana*, *Arheološki vestnik* 21/22 [1970/71] 33 ff.).

## IME CARNICH PRI ANONIMNEM GEOGRAFU IZ RAVENE

### Povzetek

Avtorica raziskuje imensko obliko *Carnich* oziroma *Carnech* s končnico *-ch*, ki jo imajo vsega skupaj le 4 imena v delu anonimnega geografa iz Ravene.

Jezikovna posebnost kake dežele končnica *-ch* ne more biti, ker pripada vsako teh 4 imen drugi deželi in so te zelo oddaljene med seboj.

Če izvzamemo ime *Galliac* oziroma njegovo ortografsko varianto *Galliac*, za katerega se eventualna drugačna prvotna oblika ne da ugotoviti, ker ga nimamo v nobenem drugem viru, se da za

obe preostali imeni *Sarpach* in *Pretorich* s pomočjo drugih virov sklepati, da gre obakrat za popačenje imen oziroma napačna zapisa. Prvotni obliki sta bili *Sarpacos* in *Pretorio* (*Praetorium*).

Obliko *Carnich* imamo v Kozmografiji na mestih IV 21 in IV 22. Isto obliko najdemo v izvlečku, ki ga je iz Kozmografije napravil Guido. Za mesto c. 5, kjer se omenja *Carnich*, je Guido uporabil stavek iz Kozmografije IV 37, kjer pa se ime glasi *Carnium*. Če predpostavljamo, kar je verjetno, da ni Guido spremenil imena, ampak ga je našel v predlogi, imamo opraviti z dvema različnima tekstnima izročiloma, ki sta imela sicer oba ime *Carnich*, vendar je ono, iz katerega izvirajo rokopisi, na mestu IV 37 imelo obliko *Carnium*.

Možnost, da bi bila *Carnich* mlajša oblika, ki bi nastala iz *Carnium*, ne pride v poštev; nasprotuje ji tudi moderno ime Kranj. Pač pa nam pomagajo pojasniti obliko ostale analogije. Na mestu, ki ga je porabil Guido za izvleček, bi namesto oblike *Carnium* pričakovali adjektiv *Carnicum*, kar bi bilo v zvezi z *iugum* primernejše. Kot *Sarpac* iz *Sarpacos*, bi tu, potem ko se je zadnji zlog izgubil, ostalo *Carnic* oziroma *Carnich*, kar je ortografska varianta, medtem ko je v istem stavku zgoraj oblika *Carnium* pri besedi *patria* ostala nedotaknjena. V drugem rokopisu pa je na istem mestu bilo prvotno zaporedje *Carnium*. *Carnicum* drugače pokvarjeno, namreč tako, da je iz adjektiva *Carnicum* zaradi priličenja s prejšnjim *Carnium* izpadla črka *c*.

Kasnejši kopist, ki je dobil v roke primerka iz ene in druge rokopisne veje, je nato nadomestil z obliko *Carnech* prvotni *Carnium* v IV 21 in IV 22 ne pa tudi v IV 37.

Tudi *Carneola* v IV 21 je verjetno zašla v tekst preko neke glose. Prvotno je bilo v Kozmografiji le ime *Carnium* z adjektivom *Carnicum*.